



© Christian Neuwandner

Ergebnisse des Bürgerpanels Uster für mehr Klimaschutz

**Verabschiedet von den Mitgliedern des Bürgerpanels Uster
am 12. September 2021**

Einleitung	3
Warum Klima schützen, bewusst konsumieren und Abfälle vermeiden?	4
Handlungsfeld 1: Informationsvermittlung	
Ziel 1.1: Informationen publizieren zuhänden der Gesamtbevölkerung der Stadt Uster	6
Ziel 1.2: Kinder und Jugendliche an Klimaschutz heranführen	8
Handlungsfeld 2: Abfall & Konsum	
Ziel 2.1: Die Stadt Uster wird zur Kreislaufstadt	9
Ziel 2.2: Bewusster Lebensmittelkonsum	10
Handlungsfeld 3: Stadtplanung	
Ziel 3.1: Vernetzen & Ermöglichen	11
Ziel 3.2: Bauliche Massnahmen zur nachhaltigen und grünen Stadtentwicklung verwirklichen	12
Handlungsfeld 4: Mobilität	
Ziel 4.1: Motorisierten Verkehr vermeiden	13
Ziel 4.2: Motorisierten Verkehr beruhigen	13
Ziel 4.3: Langsamverkehr und ÖV fördern	14

Sehr geehrter Stadtrat
Liebe Einwohner:innen von Uster

Das Klima schonen, bewusst konsumieren und Abfälle vermeiden. Wie und warum wollen wir das in Uster erreichen? Mit diesem herausfordernden Thema haben wir uns als Bürgerpanel auseinandergesetzt. Wir, das Bürgerpanel, bestehen aus 20 zufällig ausgelosten Personen von Uster, welche die durchschnittliche Zusammensetzung der Bevölkerung repräsentieren.

Während zwei Wochenenden konnten wir uns intensiv mit dieser umfangreichen Thematik beschäftigen. Am ersten Wochenende wurden verschiedene Expert:innen und Stakeholder zum Thema angehört und befragt. Am zweiten Wochenende haben wir Schwerpunkte zum Thema festgelegt, und Massnahmen und Handlungsempfehlungen erarbeitet und formuliert, welche wir im Rahmen dieses Bürgerbriefes mit Ihnen teilen.

Wir haben vier intensive und fordernde Tage in sehr guter Arbeitsatmosphäre erlebt, in denen wir die Themenfelder Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Mobilität und Emissionen, Stadtplanung sowie Informationsvermittlung herausgeschält und bearbeitet haben und als Gruppe zusammengewachsen sind. Sie halten nun das Ergebnis unserer Arbeit, welches vollständig von uns verfasst wurde, in Ihren Händen. Über alle Massnahmen und Empfehlungen, die in diesem Bürgerbrief aufgelistet sind, haben wir als Bürgerpanel gemeinsam abgestimmt. Die Abstimmungsergebnisse werden bei jeder Empfehlung angegeben (einstimmig; starke Mehrheit (Empfehlung von mehr als 65 % des Bürgerpanels unterstützt); und einfache Mehrheit).

Unser besonderer Dank gilt dem Kanton Zürich als Initiator, dem Stadtrat Uster, der Universität Zürich – Zentrum für Demokratie sowie den Moderatoren der Firma e7° GmbH. Ebenfalls dankbar sind wir den Expert:innen und Stakeholdern für die kompetente Einführung und geduldige Beantwortung all unserer Fragen sowie allen Teilnehmenden für das positive und konstruktive Arbeitsklima.

Wir wünschen Ihnen eine gute und aufmerksame Lektüre, sind gespannt, welche Reaktionen unsere Empfehlungen auslösen werden und wünschen Ihnen viel Kreativität im eigenen Umgang mit der Thematik.

Die Mitglieder des Bürgerpanels Uster

Warum Klima schützen, bewusst konsumieren und Abfälle vermeiden?

Nicht nur wir, auch die nächsten Generationen sollen an einem schönen Ort leben können. Die Herausforderung: Unsere Ressourcen sind nicht unendlich. **Wir müssen nachhaltiger werden.** Ein Beispiel: Vom 1. Januar bis zum 11. Mai 2021 haben wir in der Schweiz so viel natürliche Ressourcen verbraucht, wie unsere Umwelt im gleichen Jahr nachhaltig generieren kann.



Link PilatusToday:

Ab heute lebt die Schweiz auf Pump

pilatustoday.ch/schweiz/ab-heute-lebt-die-schweiz-auf-pump-141856875



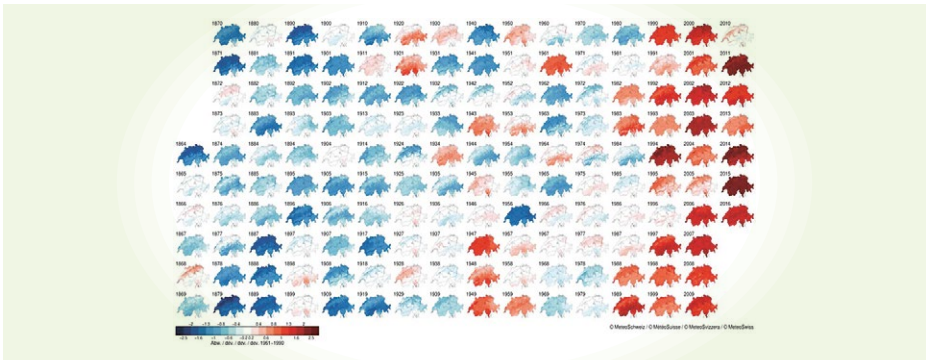
Link ETH Zürich:

Unser viel zu grosser Fussabdruck

ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2016/03/unser-viel-zu-grosser-fussabdruck.html



Das Thema betrifft uns alle: Das Klima ändert sich ganz offensichtlich und ändert die Welt, in der wir leben. Es wird nicht etwa einfach angenehm warm, sondern es gibt Extremwetterlagen. Klimaschutz ist somit Menschenschutz.



Link Meteo, SRF:

Meteo-Stories: Kennen Sie den Unterschied zwischen Wetter und Klima?

srf.ch/meteo/meteo-news/kennen-sie-den-unterschied-zwischen-wetter-und-klima

Und was nun? Reduzierter Konsum schafft neuen Luxus! Mehr Zeit für Freunde, Familie und Hängematte. Weniger Aufwand, sich um unzählige Dinge zu kümmern, die man einfach mal gekauft hat.

Die Stadt unternimmt schon sehr viel:

Massnahmen sind in einem Massnahmenkatalog definiert.

Link Stadt Uster: uster.ch/_doc/2957893



Auch wir selbst können viel beitragen:

Jeder kleine Schritt hilft, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

6 Handlungsfeld 1: Informationsvermittlung

Übergeordnetes Ziel: Klima- und Umweltthemen im Alltag bewusst und sichtbar machen, zum Handeln motivieren

Ziel 1.1: Informationen publizieren zuhänden der Gesamtbevölkerung der Stadt Uster

Empfehlung	Akteur:innen	Zustimmung
1.1.1 Förderung nachhaltiger Angebote Das Bürgerpanel empfiehlt, dass die Stadt bereits vorhandene, nachhaltige Angebote fördert und besser sichtbar macht.	Stadt, Elternbildung Uster (EBU), Klima-Organisationen	Einstimmig
1.1.2 Regelmässige Informationskampagnen Das Bürgerpanel fordert, dass die Stadt regelmässige Informationskampagnen durchführt und Visualisierungen von Klimafakten publiziert.	Stadt	Einstimmig
1.1.3 Nutzung unterschiedlicher Informationskanäle Um die Zivilbevölkerung zu erreichen, empfiehlt das Bürgerpanel, möglichst viele und unterschiedliche Informationskanäle zu nutzen, wie zum Beispiel: – Uster-Newsletter / -Brief (digital und analog) – Uster-App (siehe auch 3.1.3) – (momentane) Uster-Website: braucht frischen Wind, soll moderner und weniger verschachtelt sein – Werbetafel / Poster (am Ortseingang) – «Menschlicher Kanal»: Live-Veranstaltungen → Dialogabende, Panels, Bürgerapéros / -Cafés in Zusammenarbeit mit Vereinen, die informieren (kein Lehren!)	Stadt	Einstimmig
1.1.4 Gemeinschaftsstärkung mittels Festen Durch Steigerung des Zusammenhalts mittels Festen und Anlässen soll die Informationsverbreitung zu Abfallvermeidung, Konsumverringerung und Klimaschutz im Allgemeinen gefördert werden.	Stadt, Vereine	Einstimmig

1.1.5 Massnahmenplan im Ustermer Alltag

Allgemein: Die Stadt soll vermehrt auf den «Massnahmenplan Klima der Stadt Uster» hinweisen/darüber informieren.

→ Der Massnahmenplan enthält bereits viel, aber ihm fehlt das Leben. Die Bürger:innen sollen handlungsfähiger werden, jedoch geht die Grundlage dafür hauptsächlich von der Stadt aus.

Stadt

Einstimmig

1.1.6 Visualisierung der Abfallprobleme

Das Bürgerpanel fordert, dass die Stadt veranlasst, dass akute Abfallprobleme (bspw. Littering am See) durch z. B. Kunstprojekte sichtbar gemacht werden.

Stadt, Künstler

Einstimmig

1.1.7 Die sechs R's

Die sechs R's sollen klar, deutlich und auf regel-mässiger Basis kommuniziert werden. Es soll anhand von (Alltags-)Beispielen an die Thematik herangeführt werden:

- **Refuse:** «Brauche ich das?»
- **Reduce:** (Plastik-)Sack von zu Hause mitnehmen
- **Reuse:** Dinge mehr als einmal verwenden
- **Repair:** Wo möglich Repair-Café aufsuchen
- **Recycle:** Bestehende Angebote nutzen (Sammelstelle, PET-Sammlung, Brocki)
- **Rot:** Kompostierung fördern

Stadt

Starke Mehrheit
(16 ja / 4 nein)**1.1.8 Verständliche Zahlen und Fakten**

Die Stadt Uster soll verständliche und fassbare Zahlen und Fakten vermitteln, z. B. CO₂-Fussabdruck pro Kopf in Uster; Zählung und Informationen des Transitverkehrs durch Uster, etc.

Stadt

Starke Mehrheit
(16 ja / 4 nein)

Ziel 1.2: Kinder und Jugendliche an Klimaschutz heranzuführen

Empfehlung	Akteur:innen	Zustimmung
<p>1.2.1 Obligatorische Bauernhof-Besuche</p> <p>Das Bürgerpanel empfiehlt, dass in der Primarschule zwei obligatorische Bauernhof-Besuche durchgeführt werden. Die zwei Besuche sollen jeweils einmal in der Unterstufe und einmal in der Mittelstufe organisiert werden.</p> <p>Beispiele: Tierbesuche, Obst pflücken, Bauernz'morge zusammen vorbereiten und gemeinsam essen, etc.</p>	Schule	Einstimmig
<p>1.2.2 Besuch von Umwelt-Fachpersonen</p> <p>Umwelt-Fachpersonen sollen den Schulunterricht regelmässig besuchen (vergleichbar mit Besuch der «Zahnputzfrau», Polizist, ...). Die Häufigkeit dieser Besuche soll klassenintern bzw. schulintern festgelegt werden – je nachdem können in Form von Projektarbeiten weitere Fachpersonen engagiert werden.</p>	Kanton, Schule	Einstimmig
<p>1.2.3 Umwelt-Projektwochen</p> <p>Das Bürgerpanel schlägt vor, dass Umwelt-Projektwochen zum Thema Klima- und Umweltschutz durchgeführt werden.</p> <p>→ In diesem Rahmen sollen auch Weiterbildungen für Lehrpersonen organisiert und durchgeführt werden mit Fokus auf die Informationsvermittlung an Kinder/Jugendliche.</p>	Schule	Starke Mehrheit (15 ja / 5 nein)
<p>1.2.4 Knöpfe annähen und Pneu flicken</p> <p>Das Bürgerpanel fordert eine Ergänzung im Handarbeits- und Werkunterricht: Es soll ein vertiefter Fokus auf die Bereiche «Flicken & Reparieren» gelegt werden → z. B. Velo-Pneu reparieren, Knöpfe an Kleider annähen, Kleider-Löcher flicken, etc.</p>	Schule	Einfache Mehrheit (13 ja / 7 nein)

Übergeordnetes Ziel:

Bewusst konsumieren und Abfälle vermeiden

Ziel 2.1: Die Stadt Uster wird zur Kreislaufstadt

Empfehlung	Akteur:innen	Zustimmung
2.1.1 Einheitliches Mehrwegeschirr Das Bürgerpanel wünscht sich die Einführung eines einheitlichen Mehrwegeschirrs für alle Take-Away/Restaurants in Uster (z. B. «Uster-Box», ReCircle).	Gastronomie	Einstimmig
2.1.2 Bring- und Holmarkt Die Stadt verpflichtet sich, einen zentralen Platz für einen permanenten Bring- und Holmarkt für Lebensmittel und andere Konsumgüter, mit Online-Zugriff, einzurichten.	Stadt	Einstimmig
2.1.3 Plattform für Mietwerkzeug Die Stadt schafft in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe eine Plattform um Werkzeuge, Maschinen und Ähnliches zu mieten/ vermieten.	Stadt, Gewerbe	Einstimmig
2.1.4 Reparatur-Werkstatt (Repair-Café) Um fachgerecht unterstützte Reparaturen zu fördern, fordert das Bürgerpanel die Stadt Uster auf, eine permanente Reparatur-Werkstatt zu ermöglichen.	Stadt, Transition Uster	Einstimmig
2.1.5 Abfallsack «Haushalts-Plastik» Die Stadt Uster führt einen neuen Abfallsack für «Haushalts-Plastik» ein und übernimmt die Sammlung gemäss existierenden Konzepten.	Stadt	Starke Mehrheit (16 ja / 4 nein)
2.1.6 Eigenverantwortung der Bürger:innen Das Bürgerpanel fordert die Bevölkerung auf, ihren eigenen Müll zu reduzieren und umweltgerecht zu entsorgen.	Bevölkerung	Einstimmig

Ziel 2.2: Bewusster Lebensmittelkonsum

Empfehlung	Akteur:innen	Zustimmung
<p>2.2.1 Zentraler Hofladen</p> <p>Die Stadt Uster erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Landwirten:innen einen zentralen Hofladen inklusive «Zweitklassware».</p>	Landwirte, Stadt	Einstimmig
<p>2.2.2 Mobiler Quartier-Hofladen</p> <p>Das Bürgerpanel Uster wünscht sich eine Wiedereinführung des mobilen Quartier-Hofladens (wie Milchwagen).</p>	Landwirte, Stadt	Einfache Mehrheit (11 ja / 9 nein)
<p>2.2.3 Lokale Ernährung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die gastronomischen Betriebe (wie z. B: Spital, Restaurants, Kitas, Heime) verpflichten sich, weitmöglichst regionale Bioprodukte zu verwenden. – Sowie ihr vegetarisches Angebot dem Restlichen gleichzustellen. 	Stadt, Kitas, Heime, Spital, Gastronomie etc.	Einstimmig

Übergeordnetes Ziel:

Nachhaltiges und lokales Leben fördern

Ziel 3.1: Vernetzen & Ermöglichen

Empfehlung	Akteur:innen	Zustimmung
<p>3.1.1 Begegnungsmöglichkeiten schaffen</p> <p>Um das Gemeinschaftsgefühl der Bevölkerung von Uster zu stärken, sollen mehr Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden.</p> <ul style="list-style-type: none">– wie z. B. der Frühlingsmarkt, der «Ustermärt» und das Bachgassfest– Stände, Diskussions-Cafés und Austauschforen zu nachhaltigem und bewusstem Konsum.– Lokale Vereine (insbesondere Quartiervereine) unterstützen.	Vereine & Gewerbe, Bevölkerung, Stadt	Einstimmig
<p>3.1.2 NEST</p> <p>Leuchtturmprojekt: Ein «NEST» (Next Evolution in Sustainable Building Technologies) in Uster</p> <ul style="list-style-type: none">– als Räumlichkeit für Gesellschaftslabore, z. B. zu vegetarischer Ernährung, Leben ohne Auto– als Experimentierfeld für Alt und Jung	Stadt	Einstimmig
<p>3.1.3 Uster-App</p> <p>Eine gemeinsame Plattform, z. B. eine «Uster-App» entwickeln. Karte mit:</p> <ul style="list-style-type: none">– Trinkwasserbrunnen und Veloständern– Abfall-/Mülleimer (z. B. «Kübel-ist-voll-Meldung» kann von jedem abgegeben werden)– Informationen über Tausch-/Repair-/Verleih-Möglichkeiten (siehe auch 2.1.2 und 2.1.3)– Entsorgungskalender– Eventkalender	Stadt	Einstimmig
<p>3.1.4 Investitionen in nachhaltige Projekte</p> <p>In zukunftsorientierte, nachhaltige Forschungs-Projekte mit hoher Priorität investieren, wie z. B. Karbon-Dioxid-Anlagen (Hinwil).</p>	Stadt	Einstimmig

Ziel 3.2: Bauliche Massnahmen zur nachhaltigen und grünen Stadtentwicklung verwirklichen

Empfehlung	Akteur:innen	Zustimmung
3.2.1 Laubbäume im Zentrum Mehr grüne Inseln mit Laubbäumen im Zentrum realisieren.	Stadt	Einstimmig
3.2.2 Baumersatz Im öffentlichen Raum: Bäume, welche den Klimaveränderungen nicht standhalten, durch tolerantere Arten ersetzen.	Stadt	Einstimmig
3.2.3 Versickerungsflächen Mehr Regenversickerungsflächen einplanen und umsetzen.	Stadt, Kanton	Einstimmig
3.2.4 Nachhaltiges Bauen Nachhaltiges Bauen im öffentlichen Raum konsequent umsetzen und bei anderen Projekten konsequent einfordern – wenn möglich Recyclingbeton verwenden – wenn möglich auf regionale Rohstoffe zurückgreifen	Stadt, Kanton	Einstimmig
3.2.5 Begrünung Begrünung von Fassaden und Flachdächern an Objekten innovativ umsetzen und als Vorbild aktiv propagieren.	Stadt, Kanton	Einstimmig
3.2.6 Abfalltrennung Ersatz des Abfallhais durch einheitliche Abfalltrennungsmittel an hochfrequentierten Orten (vgl. beispielsweise das Modell der SBB).	Stadt	Einstimmig

Übergeordnetes Ziel: Motorisierten Individualverkehr reduzieren respektive lenken, Langsam- und öffentlichen Verkehr (ÖV) fördern

Ziel 4.1: Motorisierten Verkehr vermeiden

Empfehlung	Akteur:innen	Zustimmung
<p>4.1.1 Einkaufsangebot in Uster breiter gestalten</p> <p>Das Bürgerpanel empfiehlt, das Einkaufsangebot zu erweitern, um Autofahrten zu vermeiden. Durch die Erweiterung des Angebots wird die Attraktivität der Stadt für die Anbieter erhöht.</p>	Gewerbeverband Uster (GVU), Wirtschafts-/ Standortförderung	Einstimmig
<p>4.1.2 Zeughausareal für das Gewerbe öffnen und fördern</p> <p>Damit eine grössere Gewerbevielfalt im Zentrum von Uster entsteht, fordert das Bürgerpanel, dass das Zeughausareal für verschiedene Gewerbe geöffnet wird (z. B. die Durchführung eines ausgeweiteten Wochenmarktes).</p>	Stadt Uster	Einstimmig
<p>4.1.3 Arbeitsplätze nach Uster holen</p> <p>Um den Pendlerverkehr zu vermindern, fordert das Bürgerpanel, dass mehr Gewerbe, sprich Arbeitsplätze in der Stadt geschaffen/ eingebracht werden.</p>	Wirtschafts-/ Standortförderung, Stadtrat	Einstimmig

Ziel 4.2: Motorisierten Verkehr beruhigen

Empfehlung	Akteur:innen	Zustimmung
<p>4.2.1 Tempo 30 in Quartierstrassen</p> <p>Das Bürgerpanel empfiehlt Tempo 30 auf allen Quartierstrassen einzuführen. Dies führt zu Verkehrsberuhigung und vermindert Schleichverkehr ebenso wie Emissionen. Zudem wird die Verkehrssicherheit erhöht.</p>	Quartiervereine, Stadt	Einfache Mehrheit (13 ja / 7 nein)

4.2.2 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität ausbauen

Um die E-Mobilität zu fördern, reichen die vorhandenen Stationen nicht aus. Das Bürgerpanel fordert, dass auf Parkplätzen im öffentlichen Raum mehr Ladestationen zur Verfügung stehen.

Stadt

Starke
Mehrheit
(16 ja / 4 nein)**4.2.3 Überbordenden Transitverkehr reduzieren**

Das Bürgerpanel fordert Stadt, Kanton und Bund auf, zur Emissionsreduktion den stetig wachsenden Transit-Verkehr zu reduzieren (wie z. B. Unter-/Überführungen und dem Autobahnanschluss A53).

Stadt, Kanton, Bund

Einstimmig

4.2.4 Autofreies Zentrum

z. B. Teile der Zürichstrasse, Webernstrasse, Poststrasse, Amtsstrasse.

Stadt

Einfache
Mehrheit
(11 ja / 9 nein)**Ziel 4.3: Langsamverkehr und ÖV fördern****Empfehlung****Akteur:innen****Zustimmung****4.3.1 Überdachte Velo-Parkplätze**

Für mehr Komfort und Schutz des Materials wie auch zur Steigerung der Attraktivität des Fahrradgebrauchs empfiehlt das Bürgerpanel mehr überdachte Veloparkplätze an mehreren Standorten in Uster (an grösseren Einkaufsmöglichkeiten / Läden / Innenstadt).

Läden, evtl. Stadt

Starke
Mehrheit
(16 ja / 4 nein)**4.3.2 Sicherheit der Velowege erhöhen**

Um die Verkehrssicherheit und die Attraktivität des alternativen Verkehrsmittels zu erhöhen, fordert das Bürgerpanel die Verkehrsplanung auf, die Strassen auf dem Stadtgebiet sicherer zu gestalten. Dies betrifft z. B. die Strecke Bahnhof – Spital und Teile der Innenstadt.

Stadt, Kanton

Einstimmig

4.3.3 Veloverleih

Es soll eine Möglichkeit bestehen, alternative Verkehrsmittel zu nutzen, auch wenn jemand kein Fahrrad besitzt. Deshalb empfiehlt das Bürgerpanel den (E-)Veloverleih in der ganzen Stadt zu ermöglichen.

Firma / evtl. Stadt,
PubliBike

Einfache
Mehrheit
(12 ja / 8 nein)

4.3.4 Ladestationen für E-Velos

Das Bürgerpanel empfiehlt die Installation von mehr Ladestationen für E-Velos.

Firma / evtl. Stadt,
PubliBike

Einfache
Mehrheit
(11 ja / 9 nein)

4.3.5 Uster-Abo zum reduzierten Preis

Manchmal entscheidet der Preis darüber, ob ein Anwohner mit dem Bus in die Stadt fährt oder dennoch das eigene Fahrzeug bewegt. Auch hierbei lassen sich Fahrten reduzieren. Das Bürgerpanel schlägt ein Uster-Abo zum reduzierten Preis für Einwohner:innen der Gemeinde Uster vor.

Stadt, ZVV

Einstimmig

4.3.6 Abschied von fossilen Brennstoffen im ÖV

Abgas-Emissionen lassen sich weiter reduzieren, wenn der sehr gut ausgebaute ÖV ohne fossile Brennstoffe unterwegs ist. Das Bürgerpanel fordert die Anbieter der öffentlichen Verkehrsmittel auf, auf fossile Brennstoffe zu verzichten und stattdessen auf erneuerbare Energien zu setzen.

ZVV

Einstimmig



© Thomas Ghelfi